

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **6 (1888-1891)**

Heft 23-1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

XXIII. Jahrgang.

N^o 1.

ZÜRICH.

Januar 1890.

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Buchdruckerei von **E. Herzog** in **Zürich**.

Die auswärtigen Herren Abonnenten belieben ihre Zahlungen, resp. allfällige Reclamationen an das Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich; inländische Abonnenten, sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes an **E. Herzog**, Buchdruckerei, Zürich, zu adressiren. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die von nun an als Beilage zum „Anzeiger“ erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem *Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich*, zu 50 Cts. abgegeben.

Inhalt. Anzeige. S. 289. — 53. Vorrömische Gräber im Kanton Zürich, von **J. Heierli** (Fortsetzung). S. 290. — 54. Spuren einer römischen Ansiedlung in Aesch, Kanton Zürich, von **J. Heierli**. S. 297. — 55. Bronzefunde im Kanton Glarus, von **J. Heierli**. S. 298. — 56. Römische Mühlsteine aus Solothurn, von **K. Meisterhans**. S. 299. — 57. Ein alter Siegelstempel, von **Dr. E. Blösch**. S. 300. — 58. Schweizer Scheiben in Brüssel, von **Stückelberg**. stud. hist. S. 302. — 59. Zur Geschichte der Winterthurer Kunsttöpferei, von **H. Angst**. S. 303. — 60. Der farbige Fliesenboden von 1566 in der Rosenburg in Stans, von **H. Angst**. S. 304. — Miscellen: Zur goldenen Altartafel von Basel, von **Dr. Hans Herzog**. S. 306. — Kleinere Nachrichten, von **C. Brun**. S. 306. — Literatur. S. 310. — Tafel XVI bis XVIII.

Vom 1. Januar 1888 an ist der Commissionsverlag sämmtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann** in **Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung **S. Höhr** in **Zürich**), als im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche vom 1. Januar 1888 an im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

<i>Fellenberg, E. v.</i> Das Gräberfeld bei Elisried. 11 Tafeln	Fr. 6. —
<i>Heierli, J.</i> Der Pfahlbau Wollishofen. 4 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Pfahlbauten, IX. Bericht. 21 Tafeln	» 6. —
<i>Rahn, J. R.</i> Geschichte des Schlosses Chillon. 5 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Beschreibung des Schlosses Chillon. I. Lieferung. 4 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Beschreibung des Schlosses Chillon. II. Lieferung (Schluss). 4 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Die schweizerischen Glasgemälde in der Vincent'schen Sammlung in Constanx. 1 Tafel	» 5. —